

Weihnachtsbaum im Topf



Oh Tannenbaum, schade um dich, wenn das Fest vorbei ist. Der durchaus schöne Brauch fordert jedes Jahr unzählbare Bäume. Vor allem Fichten, Tannen und Kiefern fallen der Säge zum Opfer. Sie fallen teilweise beim Auslichten der Wälder an, doch vorwiegend werden sie in Plantagen kultiviert. Wer nicht auf seinen Weihnachtsbaum verzichten will, hat mit einer lebenden Pflanze im Topf eine willkommene Alternative.

Grundsätzlich lässt sich jede Pflanze zum Christfest schmücken. Natürlich sollte es eine immergrüne sein. Selbst die traditionelle Tanne ist meistens keine Tanne, sondern eine Fichte, zumal Fichten robuster und häufiger sind. Auch auf dem Petersplatz in Rom dient übrigens gewöhnlich eine Fichte als Weihnachtsbaum. Nahezu alle immergrünen Gehölze lassen sich in Töpfen kultivieren. Baumschulen und Baumärkte bieten besonders zum Christfest ein Sortiment an sogenannten Containerpflanzen an. Neben gewöhnlichen Wald-fichten gibt es Koreatannen, Koloradotannen oder auch Zedern und Araukarien. Diese seltenen und teuren Arten würde man niemals abgeschnitten als Weihnachtsbäume hernehmen. Eine Zeder oder ein anderes seltenes Gehölz im Topf bietet sich jedoch durchaus an, zumal es nach dem Fest ein willkommenes Gartengehölz ist. Mit den Jahren sammelt sich durch seltene Weihnachtsbäume in Töpfen ein schönes Koniferen-Sortiment an und wenn zudem Buchsbäumchen, Stechpalmen und dergleichen als Weihnachtsbäume dienen, ebenso auch schöne immergrüne Laubgehölze. Natürlich muss der Platz dafür vorhanden sein. Die meisten Arten gedeihen aber auch auf Dauer in Pflanzgefässen. Man kann sie beispielsweise in Kübeln auf dem Balkon kultivieren, wenn sie von Zeit zu Zeit umgetopft werden. Besonders eignen sich Zwerggehölze wie etwa Zuckerkiefer, die für Pflanzgefässe wie geschaffen sind. Araukarien und andere frostempfindliche Arten brauchen im Winter einen geschützten Standort am besten in einem kühlen Wintergarten und können nur als Topfpflanzen kultiviert werden.

Freilandgehölze aussen platzieren
Damit ein typisches Freilandgehölz die Zeit im Zimmer gesund übersteht, sollte es so lange wie möglich im Freien bleiben. Nach dem Einkauf im Baumarkt oder nach dem Eintopfen einer Gartenpflanze erhält die Topftanne einen Platz am Haus etwa auf einer Terrasse oder einem Balkon. Unter einem Dachvorsprung bleibt sie vor Schneefällen oder Regen verschont und kann dann zum Fest ins Haus geholt werden. Drinnen wäre ein Standort in einem kühlen hellen Raum ideal, damit der Baum nicht zum Austreiben angeregt wird.

Pflanzen aus dem Garten holen

Wenn ein junger Baum im Garten wächst, kann auch dieser als Weihnachtsbaum dienen. Dazu wird er mit Wurzelballen ausgegraben und eingetopft. Nach dem Fest kommt er wieder in den Garten oder wird weiterhin als Topfpflanze kultiviert. So lässt sich ein Baum mehrere Jahre als Weihnachtsbaum im Topf nutzen, solange er noch transportabel ist.

Pflege im Zimmer

Der Aufenthalt in einem beheizten Raum ist kritisch und sollte möglichst kurz sein. Drei Feiertage im Wohnzimmer schaden gewöhnlich nicht. Ein längerer Aufenthalt ist jedoch zu vermeiden oder eben nur für eine typische Zimmertanne (z.B. Araucaria heterophylla) verträglich. Während der Zeit im Zimmer bekommt dem lebenden Weihnachtsbaum gelegentliches Besprühen mit Wasser gut. Es ver-

ringert die Verdunstung und wirkt gegen Trockenschäden. Der Wurzelballen sollte immer feucht sein. Staunässe ist aber zu vermeiden. Glaskugeln, Lametta und anderen leichten Schmuck verträgt der Weihnachtsbaum gut. Nur bei echten Kerzen ist Vorsicht geboten. Sie müssen fest sitzen und dürfen keine Verbrennungen durch die Flamme oder heisses Wachs verursachen. Brennende Kerzen sind aber ohnehin Gefahrenstellen und grundsätzlich bedenklich.

Richtig ausquartieren

Nach dem Fest muss der Baum gleichermassen wie beim Einquartieren wieder akklimatisiert werden. Er kommt zunächst in ein frostfreies kühles Übergangsquartier und dann erst bei mildem Wetter ins Freie. Frostempfindliche Arten, wie etwa Araukarien natürlich nicht. Sie überwintern am besten hell und kühl, aber frostfrei.

Tipps

Grosse Kübel und eigenes Substrat: Je grösser die Pflanzgefässe gewählt werden, umso länger bleiben

die Nadelgehölze vital. Zum Pflanzen können Kunststofföpfe dienen. Schöner wirken Terrakottakübel oder auch Holztröge. Alle Gefässe müssen Wasserabzugslöcher haben. Zum Einpflanzen eignet sich ein fertiges Substrat (Einheitserde) oder eine eigene Mischung aus Kompost, Gartenerde, Blähton und Rindenhu-

mus zu gleichen Teilen. Schnittgrün zum Kranzbinden oder für grüne Gestecke gibt es manchmal im eigenen Garten. Und zwar ist im Winter eine gute Gelegenheit zum Freischneiden vorhandener Nadelbäume. So lassen sich störende Zweige in Bodennähe entfernen, damit Flä-

chen für die Unterpflanzung mit Stauden frei werden. Beim Aufputzen der Stämme fällt brauchbares Schnittgut an.

Fichte oder Tanne ?

Die sprichwörtliche Weihnachts-tanne ist meist eine Fichte. Fich-

ten (Picea-Arten) sind deutlich von Tannen (Abies- Arten) zu unterscheiden. Fichten haben hängende Zapfen, stehende Nadeln, durch-hängende Äste. Bei Tannen stehen die Zapfen aufrecht, sind die Nadeln meistens weich und stehen die Äste gerade waagrecht am Stamm.



Weihnachtsbaum eintopfen

Die Ballenpflanze kommt in einen grossen Tontopf. Zunächst Substrat einfüllen.



Weihnachtsbaum eintopfen

Der Topf muss noch genügend Zwischenraum zum Einfüttern mit Substrat bieten.



Araucaria Zimmertannen

(Araucaria heterophylla) haben sich als Zimmerpflanzen bewährt. Die kleinen Bäumchen lassen sich auch dekorieren.



Blaufichte im Kübel

Koniferen - wie diese Blaufichte - sind ausdauernd in Kübeln kultivierbar.



Fichte mit Schnee

Fichten sind frostharte Kübelpflanzen. Schnee und Frost schadet ihnen nicht.



Koreatanne

Koreatannen kommen mit dem beengten Wurzelraum gut zurecht. Sie bleiben viele Jahre im Kübel vital.



Koreatanne mit Schmuck

Wachskerzen müssen so befestigt sein, dass die Flammen keine Schäden verursachen!



Scheinzypressen

Selbst Scheinzypressen eignen sich als Weihnachtsbäume. Die schlanken Nadelgehölze sind recht robust.



Serbische Fichte

Serbische Fichten nehmen einen kurzzeitigen Aufenthalt im Haus schadlos hin. Danach erhalten sie wieder einen Platz im Garten.



Serbische Fichte im Zimmer

Die Koniferen haben in den Kübeln einen sicheren Stand. Schöner als Kunststoffcontainer sind Tontöpfe.



Serbische Fichte mit Schmuck

Der Baum sollte möglichst lange im Freien bleiben.



Tanne ausgepflanzt

Nach dem Fest erhält die Topftanne einen Platz im Garten. Sie kann ebenso weiterhin als Kübelpflanze kultiviert werden.